

## Bericht von der AV-Wanderung im Villnösstal

Vom 27.09. - 30.09.2015

1. Tag: Zur Herbstwanderung im Villnösstal fuhren wir bei schönem Wetter über den Brenner nach Klausen und dort nach Osten nach St Peter. Wir fanden einen schönen Parkplatz und unser Wanderweg war nicht weit vom Parkplatz entfernt. Zuerst ging es auf der Straße nach Flitz und danach auf einen immer steiler werdenden Waldsteig zur Flitzer Scharte. Der Aufstiegsweg wird wenig benutzt und man musste die Markierungen öfter suchen. Uns entschädigte ein herrliches Panorama mit Schlern, Langkofel, Marmolada, Sella und Geislerspitzen. Von der Scharte war es dann nicht mehr weit zu unserem ersten Quartier, der renovierten und neu ausgestatteten Raschötzhütte.



2. Tag: Auf der Raschötzhochfläche machten wir uns auf den Weg zur Brogleshütte, wo wir uns eine kleine Stärkung genehmigten. Danach nahmen wir den Adolf-Munkel-Weg unter die Sohlen unserer Wanderschuhe und in einem ständigen Auf und Ab an den gewaltigen Nordabstürzen der Geislerspitzen vorbei.



Zum Abschluss mussten wir noch einen etwas anstrengenden Aufstieg zu unserem nächsten Nachtquartier, der Schlüterhütte bewältigen.



3. Tag: Beim Aufbruch war es schon noch sehr frisch und wir hofften, dass es die Sonne mit uns gut meint und es etwas wärmer wird. Zuerst auf dem Dolomitenhöhenweg 2 zum Kreuzjoch und danach ein sehr steiniger Aufstieg zur Wasserscharte wo der vor einigen Tagen gefallene Schnee etwas störte. Beim Abstieg



störte uns der verharschte Schnee auch etwas, so dass wir die ersten 100 Höhenmeter etwas vorsichtiger angehen mussten. Zur Mittagszeit machten wir eine längere Rast wo unsere Gäste (Dohlen) auch etwas abbekamen.



Von einem Murmeltier beäugt, machten wir uns in etwas flacheren Almgelände auf den Weg zur Regensburger Hütte. Ein herrlicher Sonnenuntergang und der östlich der Hütte befindliche, in rotes Licht getauchte, Col dala Pieres rundete den Tag ab.

4. Tag: Über die Almwiesen ging es unter den Geislern zum Warmwerden zur 550m höher gelegenen Panascharte. Der Abstieg nach Norden zur Brogleshütte gestaltete sich etwas schwieriger, da uns gefrorener Schnee und Eis am Weg zur Vorsicht mahnten. Nach einem kurzen Einkehrschwung gingen wir über die Almen auf der Hochfläche zur Flitzer Scharte und nochmals 1000 Höhenmeter hinab nach St. Peter wo wir am späten Nachmittag ankamen und dadurch die Heimfahrt ohne größere Pausen in Angriff genommen wurde.

Fazit: Es waren vier herrliche Tage, wobei das schöne Wetter und die sich immer wieder ergebenden Panoramaaussichten zur guten Laune der Teilnehmer beigetragen haben. Der letzte Tag gestaltete sich mit ca. 550 m Aufstieg und insgesamt 1500 m im Abstieg bei manchen Wanderer etwas wärmere Beinmuskeln.

Manfred Brendl